

Besuchsbericht von Suzanne Ross und Mumia's Bruder Keith vom 29. Juni 2015

Liebe Schwestern und Brüder,

Am Montag, den 29. Juni, besuchten Mumia's Bruder Keith Cook und ich Mumia. Wir fuhren zu ihm, weil wir gehört hatten, dass er schon seit 8 Tagen Fieber hatte und es für diesen Temperaturanstieg keine Diagnose gab. Wir informierten Bret Grote, einen seiner Anwälte, denn jemand, der so krank ist und seit acht Tagen Fieber hat, hätte unbedingt längst ärztlich untersucht werden müssen!

Bret rief danach bei der Gefängnisbehörde, dem **Department of Corrections**, DOC, an – worauf nach unserem Besuch schließlich Blut- und Urintests auf der Krankenstation durchgeführt wurden.

Keith bemerkte, dass Mumia's Haut nicht mehr so schuppig aussah wie vor einigen Tagen, als er ihn mit Mumia's Frau Wadiya besucht hatte. Er fand auch, dass Mumia insgesamt etwas besser aussah. Ich hingegen fand, er sah schlechter aus als bei meinem letzten Besuch am 28. Mai, vor allem seine Haut, besonders an den Unterarmen, war so unnatürlich schwarz, so viele, viele Hauttöne dunkler als seine normale Hautfarbe. Wir besprachen zu Dritt die typischen 'Hochs' und 'Tiefs' der Eindrücke seiner Besucher_Innen. Besonders die 'Hochs'. Die waren eigentlich nur minimal, manchmal vor allem kosmetisch, und hatten vor allem damit zu tun, wie viel Vaseline Mumia auf seine Haut aufgetragen hatte und wie kurz nach einem therapeutischen Bad der Besuchstermin stattfand.

Wir besuchten ihn direkt nach seinem therapeutischen Bad, das er dreimal die Woche bekommt, und er hatte sich gerade mit Vaseline eingecremt. Während er also besser aussah als einige Tage zuvor, begann seine Haut jedoch in weniger als einer halben Stunde zu jucken und fühlte sich für ihn unangenehm an. Mumia spürte, dass das Jucken wieder schlimmer wurde. Wadiya sagt, dass er oft - und das trotz seiner schlimmen Haut - verdreckte Gefängnis Kleidung anziehen muss, wenn er auf die Krankenstation transportiert wird.

Mumias Zuckerwerte sind auch wieder angestiegen und klettern täglich etwas über 100. Das ist nicht so alarmierend wie seine höchsten Werte, als er im Zuckerschock war, aber er ist auch nicht mehr so stabil wie er war und es ist ein Indiz dafür, dass das Problem nicht gelöst wurde. *(Anmerkung der Übersetzung: Ein Zuckerwert von etwas über 100 ist absolut normal, hier ist also deutlich Besserung eingetreten, auch wenn niemand bisher weiß, warum.)*

Wir waren alle drei vor allem darüber besorgt, dass Mumia immer noch keine Diagnose bekommen hat. Mehr und mehr Tests wurden durchgeführt, und es gibt immer noch keine Klarheit darüber, was die Ursache für seine Krankheit seit so vielen Monaten ist. Seine Beine sind weiterhin sehr dünn und von festen Verbänden bedeckt. Seine Haut ist aufgerissen und wund. Obwohl er nicht mehr so ausgemergelt ist wie zu seinem schlimmsten Zeiten, ist er immer noch weit von seinem Normalgewicht entfernt.



Er kann laufen und nutzt den Rollstuhl nur, wenn er im Besuchsraum ist. Gefängnisärzte hatten Sorge, er könnte im Besuchsraum fallen und deshalb dafür den Rollstuhl angeordnet. Wahrscheinlich fürchten sie sich vor einem möglichen Rechtsstreit. Jetzt zu weniger dringenden, aber trotzdem ernstern Themen. Mumia trägt seit bereits einem Jahr eine Brille mit einem gebrochenen Glas, das nur mit Klebeband zusammengehalten wird. Wiederholte Bitten um eine neue Brille wurden mit „Sie haben diesen Antrag bereits eingereicht“ beantwortet.

Weiter hat Mumia seit Monaten trotz eines Antrags keinen Zugang zu seiner Besuchsliste, was bedeutet, dass er keinen Einfluss auf Änderungen hat, die nötig sein könnten, wenn er bestimmte BesucherInnen dringend sehen muss.

Dies sind nicht die brisantesten Themen in Mumias Gesundheitskrise, dennoch müssen wir umgehend juristisch tätig werden, um diese Rechtsbrüche bei der Gefängnisbehörde zu thematisieren.

Auch sollte sofort die Forderung nach sauberer Kleidung eingereicht werden – die den Gefangenen selbstverständlich sowieso zur Verfügung gestellt werden müsste, aber natürlich besonders wichtig ist, wenn jemand eine ernste Hauterkrankung wie Mumia hat.

Mumias externe Ärzte haben ihn immer noch nicht sehen dürfen, die Erlaubnis dafür wurde immer noch nicht erteilt. Es ist klar, dass der derzeitige Behandlungsplan nicht funktioniert und dass sofortige und dringende Änderungen vorgenommen werden müssen, um die zugrundeliegenden Probleme angehen zu können und um sein

Überleben zu sichern. Einschätzungen darüber, inwieweit das Gefängnis Mumia's Gesundheitsprobleme in so kurzer Zeit verursacht oder verschlimmert hat, müssen gründlich von Experten ausgewertet werden, die sich mit so ungewöhnlichen Symptomen wie den hier aufgetretenen auskennen.

Mumias Gesundheitssituation darf nicht weiter unter der Kontrolle der Gefängnisbehörde stehen, wenn sich sein Gesundheitszustand verbessern soll. Die Forderung nach sofortiger Freilassung muss massenhaft zunehmen!

Bitte ruft weiterhin an bei:

John Wetzel, Leiter der Gefängnisbehörde Pennsylvania: 001- 717 728 4109

Tom Wolf, Gouverneur von Pennsylvania: 001- 717 787 2500

und erklärt, dass die Behörde bei der Behandlung von Mumia's Gesundheitsproblemen total versagt hat und dass er sofort entlassen werden muss um seine Pflege unverzüglich sicherzustellen.

Mumia's Freunde und Unterstützer werden Gesundheitseinrichtungen und Ärzte finden, die ihn fachgerecht diagnostizieren und behandeln werden.

Im Kampf um das Leben unseres Bruders,

Suzanne Ross